

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	14.05.2009
Haupt- und Finanzausschuss	16.06.2009
Rat	23.06.2009

Auswahl des nächsten Familienzentrums für das Kindergartenjahr 2009/2010

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt HFA und Rat das Haus für Familien, AWO Kindertagesstätte Am Bandenfeld als viertes Familienzentrum in Haan auszubauen.

Sachverhalt:

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 in NRW flächendeckend Familienzentren einzurichten.

Mit Abschluss der Pilotphase zur Entwicklung der Familienzentren hat am 01. August 2007 der flächendeckende Ausbau begonnen. Seither hat sich in Haan in jedem Kindergartenjahr ein neues Familienzentrum entwickelt. Inzwischen tragen die Einrichtungen auch das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ bzw. befindet sich das Ökumenische Familienzentrum gerade noch in der Zertifizierungsphase.

Mit Rundschreiben Nr. 42/610/2008 und Erlass vom 18.12.2008 wurde die Verwaltung über die Planungsziele für das Kindergartenjahr 2009/2010 informiert. – **Anlage 1-**

Als Planungsgrundlage zum Ausbau der Familienzentren dient der bekannte Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel sind für jeden Jugendamtsbezirk ein Kontingent ermittelt worden, aus dem hervorgeht, wie viele Familienzentren in einem Jugendamtsbezirk maximal gefördert werden können. Wie bereits in den vergangenen Vorlagen dargestellt, wurde für Haan ermittelt, dass insgesamt fünf Familienzentren, einschließlich der städt. Piloteinrichtung, errichtet werden

sollen. Damit wird die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt die Entscheidung für das fünfte Familienzentrum zum Kindergartenjahr 2010/2011 vorbereiten.

Die Entscheidung über die Auswahl der nächsten Tageseinrichtung, die zur Weiterentwicklung zum Familienzentrum in Haan vorgesehen ist, soll wie in den vorhergehenden Kindergartenjahren in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss erfolgen. Durch Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses sollen geeignete Einrichtungen ausgewählt werden; diese erhalten eine Förderung von 12.000 Euro pro Jahr.

Bei der Auswahl der Einrichtung sind eine regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten. Außerdem soll das zukünftige Familienzentrum so ausgewählt werden, dass für die Einrichtung innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ umsetzbar sind.

Mit genanntem Erlass vom 18.12.2008 wird vom Ministerium darauf hingewiesen, dass die Benennung einer weiteren Tageseinrichtung für die weitere Ausbaustufe dem Landesjugendamt und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration bis zum **01.06.2009** erfolgen soll.

Stellungnahme der Verwaltung

Aktuell wurden in Haan seit dem Kindergartenjahr 2006/2007 jährlich an drei verschiedenen Standorten und unterschiedlichen Trägern, weitere Familienzentren errichtet.

Neben der städt. Piloteinrichtung in der Alleestrasse, wurde in Gruiten in der kath. Tageseinrichtung „St. Nikolaus“ im Kindergartenjahr 2007/2008 das Angebot zum Familienzentrum umgesetzt und im Kindergartenjahr 2008/2009 wurde das „ökumenische Familienzentrum“ im Innenstadtbereich etabliert.

Die AWO Kindertagesstätte „Am Bandenfeld“ hält mit dem Nachbarschaftstreff bereits seit 2006 ein umfangreiches Angebot für Kinder und deren Familien vor, das konzeptionell einem Familienzentrum entspricht und bislang durch die Förderung der „Glücksspirale“ unterstützt wurde. – **Anlage 2** -

Mit Antrag vom 09. März 2009 und dem beigefügtem aktuellen Konzept, bewirbt sich nun, für das Kindergartenjahr 2009 /2010, das „Haus für Familien“- AWO Kindertagesstätte ‚Am Bandenfeld‘ zur Förderung als Familienzentrum für Haan Ost. – **Anlage 3** -

Zur Sozialraumanalyse beschreibt der Träger im vorliegenden Konzept, das sich die Einrichtung in einem „...sozial benachteiligten Wohngebiet mit teilweise konflikträchtiger Sozialstruktur“ befindet.

Dem Konzept der beiden beteiligten Einrichtungen im „Haus für Familien“ ist zu entnehmen, dass für Kinder und Eltern neben den pädagogischen Tätigkeiten und Schwerpunkten, ein umfangreiches und niederschwelliges Angebot zur Unterstützung und Begleitung zur Verfügung steht. So hält das Familienzentrum ebenso ein Angebot zur kindlicher Bildung vor, wie es sich als Partner der Eltern versteht und Angebote zur Elternbildung ermöglicht.

Im „Haus für Familien“ wird bereits erfolgreiche kinder- und familienorientierte Vernetzungsarbeit im Sinn eines Familienzentrums geleistet und hat kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Konzeptes und seiner Leistungen sowie der Qualität gearbeitet.

Nach Überprüfung des vorliegenden Konzeptes und den Angeboten vor Ort wurde in der Qualitätsanalyse deutlich, dass die Kernaufgaben eines Familienzentrums ebenso wie die Kriterien zur Erreichung des Gütesiegels umgesetzt sind. Auch wird in der Einrichtung durch verschiedene Aktivitäten ein Beitrag zur Förderung von Integration und interkultureller Kompetenz geschaffen. Durch eine Öffnungszeit der Einrichtung von täglich 10 Stunden wird auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt. Deutlich ist dem Konzept zu entnehmen, dass das Familienzentrum sein Angebot an den Bedingungen des Sozialraumes ausrichtete.

Unter Berücksichtigung der Vorgabe, dass die einzelnen Familienzentren in der Kommune regional verteilt sein sollen, ist mit dem „Haus für Familien“ ein angemessener Standort zu den bereits vorhandenen Familienzentren entstanden.

Aus den dargestellten Gründen schlägt die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss vor, das „Haus für Familie“ als weiteres Familienzentrum zur Förderung zu benennen.

